

# Open LAB & GET-TOGETHER 12-7-2024

ITI / ITI Academy lädt ein

## Open LAB: Kollektive Strategien der Resilienz und des Widerstands in den Darstellenden Künsten & Get-Together 12-7-2024\_10:00 - 18:30 Uhr

Vor einem Jahr fand die Jahrestagung des Internationalen Theaterinstituts (ITI) unter dem Titel „Konflikt & Fürsorge: transformativer Konflikt in den Darstellenden Künsten und ihren Institutionen“ statt. Heute ist dieses Thema besonders aufgeladen und das Konfliktpotential hat weiter zugenommen. Umso wichtiger ist es, in Kontakt zu bleiben, zusammenzukommen und im Gespräch zu bleiben.

Am 12. Juli 2024 öffnet die Geschäftsstelle des ITI ihre Türen und lädt Mitglieder, Alumni und Mentor:innen der ITI Academy sowie Freund:innen zum Open Lab über „Kollektive Strategien der Resilienz und des Widerstands“ und deren Auswirkungen auf die Darstellenden Künste ein, gefolgt von einem offenen Get-Together am späten Nachmittag.

Alumni der ITI Academy bieten drei parallel laufende Workshops an, in denen aus transkulturellen und aktivistischen Perspektiven die Bedeutung kollektiver Resilienz in den Darstellenden Künsten ausgelotet wird und das Terrain des friedlichen Widerstands in den Künsten und ihren Institutionen sowie in der Zivilgesellschaft neu vermessen wird – ausgehend von ihren jeweiligen Kontexten: in Deutschland, in Europa, im Iran und in China. Wir werden Geschichten des Widerstands hören, Ideen kennenlernen, wie zu mehr Gerechtigkeit beigetragen werden könnte und einen Blick auf Formen der kollektiven Zusammenarbeit werfen, die widerstandsfähiger gegen Unterdrückung und Einschränkungen von Menschenrechten sind.

Am Nachmittag findet die Lecture Performance und ein Gespräch zu „The Journey of Becoming Barbaric Female Poets“ statt, ein Einblick in das transkulturelle Projekt von Dora Yuemin Cheng, Sara Amini und Jaber Ramezan, die in den Tagen zuvor zu einem künstlerischen Forschungsprozess am ITI zusammenkommen.

Im Anschluss besteht beim sommerlichen Get-Together die Möglichkeit, das Team der Geschäftsstelle zu treffen, sich über den Stand der verschiedenen Projekte zu informieren, sich am Pop-up-Stand von Touring Artists beraten zu lassen, und sich bei einem kühlen Getränk, Waffeln und Snacks auszutauschen.

# Open LAB & GET-TOGETHER 12-7-2024

## Programmüberblick

10:00 – 10:30 Ankunft & Begrüßung

10:30 – Beginn der Workshops

10:30 – 14:00 – Workshop I \_Studio II

### **Kollektiver Widerstand und Resilienz**

Dora Cheng, Sara Amini & Jaber Ramezan

10:30 – 13:00 – Workshop II \_Mediathek

### **Fürsorge und Kollektivität in den darstellenden Künsten**

LIK\_Nora Tormann & Lonnie Jasper

10:30 – 13:00 – Workshop III \_E 29

### **Theater als Institutionelles Gewebe & die Politische Verantwortung von Gerechtigkeit**

Ein Workshop des bipoc ensemble netzwerk; konzipiert von Berfin Orman

13:00/14:00 – 15:00 Individuelle Mittagspause

15:00 – 15:15 – Begrüßung am Nachmittag & Bericht aus den Workshops \_Mediathek

15:15 – 16:30 – Lecture Performance und Gespräch \_Mediathek

### **The journey of becoming Barbaric Female Poets**

Work in progress des Theaterprojekts zu kollektivem, weiblichem Widerstand, initiiert von Dora Yuemin Cheng und Sara Amini in Zusammenarbeit mit Jaber Ramezan

16:30 – 18:30 \_Geschäftsstelle / Terasse des ITI

### **Get-Together und Open House**

Um Anmeldung wird gebeten unter:  
[www.iti-academy-openlab.eventbrite.de](http://www.iti-academy-openlab.eventbrite.de)

# Open LAB & GET-TOGETHER 12-7-2024

## Programm

10:00 – 10:30 Ankunft & Begrüßung

10:30 – Beginn der Workshops

10:30 – 14:00 – Workshop I \_Studio II

### **Kollektiver Widerstand und Resilienz**

Dora Yuemin Cheng, Sara Amini & Jaber Ramezan

Lasst uns zusammenkommen, um verschiedene Wege des Widerstands und der Resilienz zu erforschen, uns zu erinnern und zu erleben. In diesem Workshop werden wir uns mit der Essenz von Widerstand und Resilienz in unseren kollektiven und individuellen Erinnerungen beschäftigen. Wir werden untersuchen, wie wir unsere historischen und persönlichen Erfahrungen und Kulturen des Widerstands miteinander teilen können, um die Verbindungen und Gemeinsamkeiten zu entdecken, die sie zu einer kollektiven Aktion vereinen.

Der Workshop findet in englischer Sprache statt.

10:30 – 13:00 – Workshop II \_Mediathek

### **Fürsorge und Kollektivität in den Darstellenden Künsten**

LIK\_Nora Tormann & Lonnie Jasper

Wie lassen sich künstlerische Arbeitsprozesse bedürfnisorientiert gestalten? Wie prägen Praxen der Fürsorge und Kollektivität die Zusammenarbeit in den darstellenden Künsten? Und welche Bedeutung haben sie in Kontexten mit unterschiedlichen Verantwortlichkeiten und Machtpositionen?

In diesem praxisnahen Workshop teilt LIK Methoden aus der eigenen fürsorglichen künstlerischen Praxis und Erfahrungen mit Kollektivität. In den von uns initiierten Projekten und Produktionen ist Fürsorge von der Konzeption über die Umsetzung bis zur Nachbereitung die Grundlage der Zusammenarbeit.

Im Workshop erarbeiten wir gemeinsam, wie ein wertschätzendes Miteinander, offene Kommunikation, partizipative Planung und flexible Arbeitsprozesse Gruppen stärken und zu einem konstruktiven Umgang mit Konflikten beitragen können.

Der Workshop findet, je nach Bedarf, auf deutscher und/oder englischer Lautsprache statt. Wir bitten darum, die gewünschte Sprache bei der Anmeldung anzugeben.

# Open LAB & GET-TOGETHER 12-7-2024

10:30 – 13:00 – Workshop III \_E 29

## **Theater als Institutionelles Gewebe & Politische Verantwortung der Gerechtigkeit**

Ein Workshop des bipoc ensemble netzwerk; konzipiert von Berfin Orman

Das bipoc Ensemble Netzwerk fordert „Gleiche! Bezahlung für BIPOC Mitarbeitende“ und die „Offenlegung der Gehälter“, wie auch eine „Quote (30%) von BIPOC innerhalb eines Ensembles“. In diesem Workshop diskutieren wir Zustandsbeschreibungen über die Theaterszene in Deutschland und verbinden diese mit den Forderungen des BIPOC Ensemble Netzwerks. Der Workshop ist kein Vortrag oder als Informationswiedergabe strukturiert, sondern ein Raum für Fragen, Diskussion und Konstruktive Gespräche. Wir werden darüber sprechen, inwiefern Theater die Stützen der deutschen Gesellschaft darstellen... wie das institutionelle Gewebe eines Theaters und Gesellschaft in Beziehung stehen... wie wir Ausschlüsse aus den Theatern ausweben könnten und können...was es bedeutet, dass jede Kunstinstitution eine politische Haltung lebt, wie das eigene Kunstverständnis mit westlichen und kolonial geprägten Wahrnehmungsmustern verbunden ist.

Der Workshop findet, je nach Bedarf, auf deutscher und/oder englischer Lautsprache statt. Wir bitten darum, die gewünschte Sprache bei der Anmeldung anzugeben.

13:00/ 14:00 – 15:00 – Individuelle Mittagspause

15:00 – 15:15 – Begrüßung am Nachmittag & Bericht aus den Workshops\_Mediathek

# Open LAB & GET-TOGETHER 12-7-2024

15:15 – 16:30 – Lecture Performance und Gespräch\_Mediathek

## **The journey of becoming Barbaric Female Poets**

Work in progress des Theaterprojekts zu kollektivem weiblichen Widerstand, initiiert von Dora Yuemin Cheng und Sara Amini in Zusammenarbeit mit Jaber Ramezan

Die kreative Reise der "Barbarischen Dichterinnen" begann mit einer Begegnung und einem spontanen Gespräch zwischen der chinesischen Dramatikerin Dora Yuemin Cheng und der iranischen Regisseurin Sara Amini während der ITI-Academy Week bei Theater der Welt im Juli 2023. Dabei wurde ihre gemeinsame Leidenschaft für Feminismus, kollektiven Widerstand und poetische Theaterformen entdeckt und erkundet. Dies war der Beginn einer transkulturellen und grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Die Inspiration für diese Arbeit kam von dem fiktionalen Artikel „Ein Brief aus dem Gefängnis in Teheran“, der nach der Rücknahme der Zero-Covid Policy im Januar 2022 anonym im Internet veröffentlicht wurde. Der auf Chinesisch verfasste Artikel dokumentierte die Erfahrungen junger Demonstrant:innen in einem chinesischen Gefängnis, wobei reale Personen, Orte und Ereignisse aus der Frauenbewegung Jin Jiyan Azadi im Iran übernommen wurden. Dieser Brief wurde zum Ausgangspunkt für die Zusammenarbeit von Dora und Sara.

Während der Lecture Performance werden sie die Geschichte des weiblichen Widerstands in China und im Iran Revue passieren lassen. Dora wird ihre Dokumentation und persönlichen Beobachtungen iranischer Aktivist:innen während ihres Aufenthaltes in Teheran im April 2024 vorstellen. Mit dieser Präsentation wollen sie ein kollektives Verständnis und eine Erfahrung des Widerstands durch unsere individuellen historischen Erfahrungen initiieren. Dieser Versuch ist nicht auf einen bestimmten geografischen Ort oder historische Ereignisse beschränkt, sondern zielt auf das Wesen des Widerstands ab. Sie werden Texte und Materialien vorstellen, die sie während ihrer Recherchewoche entwickelt haben, und anschließend mit dem Publikum diskutieren.

Die Lecture Performance und das Gespräch finden in englischer Sprache statt.

16:30 – 18:30\_Geschäftsstelle / Terasse

## **Get-Together und Open House**

Austausch und Ausklang mit Drinks, Waffeln und Snacks

# Open LAB & GET-TOGETHER 12-7-2024

## Workshopleiter:innen

### **Berfin Orman**

Berfin Orman studierte Philosophie und Sprachen und Kulturen der Islamischen Welt an der Universität zu Köln. In der Spielzeit 2022/23 hat sie „Der Sturz der Kometen und der Kosmonauten“ am Thalia Theater Garage inszeniert. Berfin arbeitet als transnationale Künstlerin und war von 2022-2023 Fellow der ITI Academy. Am Theater Bremen inszeniert sie „Hawaii“ von Cihan Acar (Premiere 13. Juni 2024, Kleines Haus). Im Allgemeinen inszeniert Berfin Orman gerne postmigrantische sowie intersektional feministische Geschichten und setzt sich ebenso mit Dekolonialisierung von Kanonstücken auseinander. Neben ihren Regiearbeiten ist Berfin auch an der Schnittstelle von Aktivismus, Kuration und Theater tätig. Sie ist Mitglied im bipoc-Netzwerk und setzt sich mit diesem dafür ein, dass Theater transnationaler zu leben, strukturelle Problematiken anzugehen und Dekolonialisierung über Schlagwörter hinaus umzusetzen.

### **Dora Yuemin Cheng**

Dora Yuemin Cheng ist eine dreisprachige Dramatikerin und Theaterschaffende, die derzeit in Berlin lebt und arbeitet. Geboren und aufgewachsen in Nanjing, China, schloss sie ihr Studium an der Shanghai Theatre Academy mit einem Bachelor-Abschluss in Dramaturgie und am Wimbledon College of Art mit einem Master-Abschluss in visueller Sprache der Performance ab und erhielt ein internationales Vollstipendium für asiatische Studenten. Sie arbeitete als Dramaturgin an der Online-Produktion Qingdao - ein chaotisches Archiv. Deutsche Kolonialvergangenheit in China für das Junge Nationaltheater Mannheim, das von nachtkritik.de für das Theatertreffen 2021 nominiert wurde. Ihr erstes auf Deutsch geschriebenes Stück, Epiphanie 顿悟, kam auf die Shortlist des Theatertreffen Stückemarkt 2022 und wurde in Deutschland, China und Dänemark gelesen. Sie war Fellow der ITI Academy 2022-2023.

### **Jaber Ramezan**

Jaber Ramezan ist ein im Iran geborener Autor/Regisseur. Er hat einen BA in Dramatischer Literatur der Sooreh Universität, Teheran/Iran und einen MA in Regie der Tarbiat Moodares Universität, Teheran/Iran. Seitdem arbeitet er als Regisseur und Autor in der Theater- und Filmbranche. Er begleitet zeitgenössische Formen des Dramas als Dramaturg.

# Open LAB & GET-TOGETHER 12-7-2024

Seine veröffentlichten Stücke sind ins Englische und Französische übersetzt worden. Jaber war 2022 Gastprofessor für „The Advanced Theatre Directing“ an der Teheraner Universität der Künste. Sein Debütstück „Slow Sound of Snow“ (2014), das in Teheran aufgeführt wurde, hatte bis zu 100 ausverkaufte Vorstellungen. Das Stück brachte ihm 2015 den Preis für die beste Regie beim Internationalen Theaterfestival ITSELF (Warschau/Polen) und die Auszeichnung für die beste Aufführung des Jahres von der iranischen Vereinigung der Theaterkritiker:innen ein. Sein Stück „The Audience“, in dem es um häusliche Gewalt gegen iranische Frauen ging, wurde vom Ministerium für Kultur und islamische Steuerung zensiert und abgelehnt. Dem Stück wurde vorgeworfen, vulgär zu sein und nach den Gesetzen der Islamischen Republik sexuelle Gewalt zu fördern. Die Filme und Theaterstücke, die Jaber geschrieben und inszeniert hat, wurden von vielen internationalen Festivals eingeladen.

## Lonnie Jasper

Lonnie Jasper arbeitet zwischen Dramaturgie, Kuration und Netzwerkgestaltung. Als ausgebildete:r Sozialwissenschaftler:in (BA) und Dramaturg:in (MA) möchte Lonnie aktiv dazu beitragen, zukunftsfähige Theaterstrukturen zu gestalten. Lonnie hat mit Josephine Hock das dokumentarische Objekttheaterstück "und samstags staubsaugen" entwickelt, war Co-Host des Podcasts "umgedacht" über Macht im Theater für junges Publikum und hat als Projektleitung beim Bündnis internationaler Produktionshäuser Qualifizierungs-, Vernetzungs- und Beratungsformaten für Berufseinsteiger:innen kuratiert und durchgeführt. Außerdem berät Lonnie zu Konzeptentwicklungen und Feedbackmethoden für die künstlerische Praxis.

## Nora Tormann

Nora Tormann ist ein:e in Berlin ansässige Choreograf:in, Tanzdramaturg:in und Kurator:in. Ausgebildet in politischer Philosophie und zeitgenössischem Tanz bewegt sich Noras Praxis an den Schnittstellen von künstlerischer und theoretischer Forschung. Jüngste choreografische Arbeiten umfassen den orts-spezifischen Audio-Walk "TURN - Kartographie einer Bewegung" (2022) und "physical prospects" (2021+22), das als Trio und Solo aufgeführt wurde. Nora hat Festivals, Konferenzen und kollektive Recherche Laboratorien co-kuratiert - u.a. die Jahrestagung des ITI "Conflict & Care" (2023) und Formate im Rahmen von Celestial Bodies - einer mobilen Plattform für künstlerischen Austausch und Forschung innerhalb der darstellenden Künste.

# Open LAB & GET-TOGETHER 12-7-2024

## Sara Amini

Sara Amini ist Performerin und die künstlerische Leiterin des Seemia Theatre. Sara stammt aus dem Iran und lebt jetzt in London. Sie studierte Theaterregie an der Universität Teheran und Performance Making an der Goldsmiths, University of London. Außerdem absolvierte sie eine Ausbildung bei der Teatr Pieśń Kozła (Song of the Goat) Theatre Company sowie bei Ariane Mnouchkine und dem Theatre du Soleil. Für das Seemia Theatre hat sie bei verschiedenen Shows Regie geführt, darunter „Evros | The Crossing River“, das den Summerhall Lustrum Award 2018 gewann, für Amnesty International Freedom of Expression nominiert wurde und im BBC World Service gezeigt wurde, sowie TAKE ON THIS, das vom Barbican als Teil des Open Lab 2022 ausgewählt wurde und von Katie Mitchell betreut wurde. Zu ihren schauspielerischen Leistungen gehört das Stück „Yusuf's“ des Sinai Orchestra Ensemble. Sie war Regieassistentin von James Hillier für Mike Bartletts „Not Talking“ am Arcola Theatre und produzierte „Lemnos“ beim International Fadjr Festival. Sie ist auch als klassische Sängerin und Jazzsängerin ausgebildet. Sara war Mentorin der ITI Academy 2022-2023.

# Open LAB & GET-TOGETHER 12-7-2024

Um Anmeldung wird gebeten unter:

[www.iti-academy-openlab.eventbrite.de](http://www.iti-academy-openlab.eventbrite.de)

## Hinweise zur Barrierefreiheit

Die Veranstaltung ist kostenlos. Die Mediathek und der Workshopraum E29 befinden sich im Erdgeschoss und sind mit Rollstuhl barrierefrei zugänglich. Das Studio 2 befindet sich im zweiten Stock und ist eingeschränkt mit Fahrstuhl zugänglich. Eine Kinderbetreuung wird nicht angeboten. Gerne sind wir bereit, auf Ihre individuellen Zugangsbedürfnisse einzugehen, bitte sprechen Sie uns an.

## Adresse

Zentrum Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts e.V  
Kunstquartier Bethanien  
Mariannenplatz 2  
10997 Berlin

## Kontakt

Malin Nagel  
m.nagel@iti-germany.de



gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

